



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

596 (29.12.1935) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388860)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. Preisprophet: Sammelnummer 249 51
Postfach-Nummer: Karlsruher Nummer 175 90 — Telephon-Nr.: Remajel Mannheim

Abonnementpreis: 20 mm breite Millimeterzeile 8 Pfennig, 20 mm breite Textmillimeterzeile 10 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gilt für die Anzeigen-Preise Nr. 5. Bei Anzeigenverträgen oder Konten wird keinmal Nachzahlung gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand: Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 28. Dezember / Sonntag, 29. Dezember 1935

146. Jahrgang — Nr. 596

Die große Trauerfeier in Apolda

Eine ergreifende Abschiedsstunde

Die ganze Nation steht in herzlichster Anteilnahme an den Särgen der Toten

(Einführung der R.R.Z.)

— Apolda, 28. Dez.

Mit verminderter Geschwindigkeit fährt der Zug über Naumburg auf die heimliche Sockelstraße bei Groß-Oeringen zu, die am heiligen Abend der Schaulocher einer der größten Eisenbahnkatastrophen wurde. Schweigend sind die Reisenden, darunter viele Trauernde, die zum Abschied von ihren Angehörigen nach Apolda fahren, an die Fenster getreten. Ihre Augen gleiten durch die leuchtende Winterdämmerung, über die schneebedeckten Felder und die Ufer der Saale, die trägt ihre dunklen Hüften vorüberwölbt. Aber nicht, außer den Wagenpfeifen und den Rastpfeifen der unermüdeten Helfer, die von den Zeiten zur Unglücksstätte geeilt sind, außer einem Stöhnen und einem Husten, die unweit der Brücke liegen, erinnert daran, daß vor wenigen Tagen ein unerwartetes Schicksal an dieser Stelle 22 deutsche Reisende aller Lebensalter in einen jähen Tod gerufen hat.

Apolda im Trauergewand:

Die ganze, etwa 5000 Einwohner zählende Industriestadt hat sich in ein würdevolles Trauergewand gehüllt. In der mit Eisenbahnanlagen verflochtenen Bahnhofshalle steht in glühendem Schein ein Christbaum, aber keine Lichter sind erleuchtet. Aus allen Gassen hängen unflorte Fahnen. Von den Wänden aller öffentlichen Gebäude wehen sie halbhoch wie im ganzen Thüringer Lande. Auf dem neuen mehr als 2 Kilometer langen Weg zur Volkshochschule, den die Teilnehmer an New Trauerfeier und später der Trauerzug nehmen, sind in kurzen Abständen hohe, schwarze Pfeiler mit brennenden Kerzen und schwarzen Fahnen errichtet. Auf den Plätzen der Stadt sammeln sich bereits die Abordnungen aller Parteien und Gewerkschaften, SA, NSDAP, politische Vereine, die die Halle besetzen werden. Vor der mit Wein verführten Pforte der Volkshochschule sind Ehrenwachen aufgestellt, die von der SS-Stationen Weimar und der Bahnpolizei der Eisenbahndirektion Erbatte gestellt werden.

Der Hofraum in der Trauerhalle ist bis zur Decke in Tannenzweigen gehüllt. Der erste Blick in die wundervoll ausgeschmückte Halle fällt auf die in drei langen Reihen aufgestellten schwarzen mit Metallbüchsen besetzten Särge. Inmitten der ersten Reihe steht ein Sarg und rührend ansehnlich in Weiß und Silber ein Kinderkrand heraus, in dessen Zeiten die Mütter der Verwandten stehen, die das Kind mit auf die Welt nahmen.

Die Trauerfeier:

Schon in den frühen, von heller Winter Sonne überstrahlten Morgenstunden sind die Teilnehmer an dem Trauerakt aus nah und fern eingetroffen. Vor der Volkshochschule haben sich die Menschen, aber nur die Angehörigen, die mit Sonderausweisen zur Volkshochschule gebracht werden, erhalten Einlass, um von ihren Lieben Abschied zu nehmen. Langsam füllt sich die Halle mit den Trauernden. In den Reihen hängen sich die Köpfe und Klammern an den Bergen, Fahnen und Standarten marschieren in den Reihen.

Wenige Minuten vor 11 Uhr nehmen die SA-Standardtruppen und die SS-Standardtruppe sowie die Bandenführer aller Ehrenverbände in Gruppen, die SA-Gruppen und SA-Gruppen, die an den Reimarbeitern so hervorragenden Anteil hatten und den Trauerzug nach Apolda geleiteten, an den Seiten der Särge Aufstellung. SA-Männer der Stadtwache Weimar betreten gemessenen Schrittes die Trauerhalle. Sie tragen große Kränze mit weißen Zweigen als letzten Gruß des Führers in den Händen. Die Schleifen in den Reihen der Nationalflagge tragen in Goldbuchstaben die Worte: Der Führer Adolf Hitler. Der ganze Raum ist in ein einziges Meer von Blumen verwandelt, unter denen die Särge still verbleiben. Die brennenden Christbäume in den Ecken werfen ein freundliches Licht in die überfüllte Halle.

Von der Empore hinter Schabert bewegende Rede „Der Tod und das Mädchen“ auf, spielt vom Reichsminister des Nationaltheaters Weimar. Dann tritt der Präsident der Reichsbahnverwaltung Erhart, dann in e. h. an das Rednerpult und verliest bei allgemeiner Bewegung die Namen der bedauernswerten 22 Todesopfer, die hier zur letzten Ruhe gebettet sind.

Als Vertreter des Reichsverkehrsministers widmet Staatssekretär König die Opfer

des Großheringer Eisenbahnunglücks folgende Gedächtnisrede:

Ein heftiger Schwallen löste sich am Weihnachtsabend über die brennenden Christbaumföhren, als die Kunde eintraf von dem furchtbaren Unglück, das sich in unmittelbarer Nähe von hier, bei Großheringer ereignet hat. Im Namen des Reichs- und preussischen Verkehrsministers und als Präsident des Verwaltungsrats der Deutschen Reichsbahn lege ich zwei Kränze nieder. Wir denken und vor der Allmacht des Schicksals und können den Angehörigen dieser Toten nichts geben als unser warmes Mitgefühl. Mögen Sie, meine Leidtragenden, einen Trost darin finden, daß Sie in Ihrem Schmerz nicht allein stehen, sondern daß wir alle mit Ihnen trauern und aufrichtigen Anteil nehmen an dem Verhängnis, das Sie betroffen hat.

Generaldirektor Dr. Dörpmüller hob in seiner Ansprache bei der Trauerfeier für die Opfer der Eisenbahnkatastrophe von Großheringer hervor, daß seit den Tagen des ersten Eisenbahnunglücks sich die besten Kräfte bemühen, das Eisenbahnnetz immer sicherer und enger zu machen. Aber trotz aller Fortschritte mühen die Eisenbahnen vor dem Wert der Sicherungen so viel, daß es keine Apparatur ohne Fehlerquellen gebe, und daß hinter allen Sicherungen letzten Grades der Mensch heute mit seinen unzulänglichen Sinnen, Verstand etc. ist und auch nicht alle Risiken vermeiden. Das soll, so sagte Dr. Dörpmüller weiter, seine Mission bedeuten, sein Nachlassen in den Bemühungen, dem Unfall entgegenzutreten. Im Besonderen: jedes Unglück verleihe gebieterisch, daß man nachforschende angibt und den Kampf mit ihm aufnimmt. Doch damit werden unsere Toten nicht wieder lebendig und für ihr ganzes Leben geschädigte Menschen nicht wieder glücklich. Die meisten der Toten, die hier vor uns liegen, sind in ihrem letzten Lebensatme hingeworfen worden. Wir können sie ihren Lieben nicht wieder zurückgeben. Aber eines verändern wir: unsere heilige Pflicht erfüllen und uns ihrer Hinterbliebenen annehmen.

Für das Land Thüringen sprach Ministerpräsident Maltzer die Anteilnahme des ganzen Thüringischen Volkes aus, das durch das Unglück besonders schwer betroffen wurde.

Erschütternd klang dann die Vision Schuberts, gefolgt von Art. Adam vom Nationaltheater Weimar, auf.

Vor dem Urteilspruch über Laval

Heußer kritische Stimmung in der französischen Kammer

(Einführung der R.R.Z.)

— Paris, 28. Dezember.

Die außenpolitische Aussprache in der Kammer wurde am Samstag um 9 Uhr zunächst vor ziemlich leeren Bänken fortgesetzt. Nach den Ausführungen des Abgeordneten Bezet (Mitte), der sich u. a. über die angeblichen jahrelangen Konfliktsmöglichkeiten in Mittel- und Osteuropa veräußerte, wurde die allgemeine Aussprache fortgesetzt.

Der Kammerpräsident verlas dann drei inzwischen eingebrachte Entschließungsanträge, von denen der erste von Teilou und einigen anderen radikal-sozialistischen Abgeordneten unterzeichnet ist und ausdrücklich einen reinen Misstrauensantrag darstellt. Er hat folgenden Wortlaut:

„Die Kammer bedauert, daß die Regierung nicht den Willen der Welt den Frieden einzuhalten beharrt, auf der von Frankreich seit 1919 verfochtenen außenpolitischen Linie verbleibt, die zur Wahrung des Friedens der Gegenwart und in der Zukunft, indem die Regierung gleichzeitig nationale Sicherheit in den Vordergrund ihrer Erwägungen stellt, eine Sicherheit, die mit den Lehren des Völkerrechts verträglich ist. Die Kammer lehnt jeden Antrag ab und geht zur Tagesordnung über.“

Ein Entschließungsantrag des Abgeordneten Maltzer, der die Regierung überführt und fordert dem Radikalismus Loyalität zu betonen.

Zur Begründung der Haltung bei der Abstimmung sprach als erster ein Vertreter der Radikal-sozialistischen Union, der antwortete, daß seine Gruppe gegen die Regierung stimmen werde.

Auch der Sprecher der Sozialistischen Partei kündigte an, daß die Abgeordneten seiner Partei gegen die Regierung stimmen würden wegen „der falschen Politik Laval“.

Der Sprecher der Mitterrandgruppe erklärte, daß seine Gruppe für die Regierung stimmen werde und forderte Laval auf, eine rein französische Politik zu treiben. Ein Vertreter der liberalen Rechten erklärte, daß seine Gruppe sich in der Wahl zwischen einer Politik der Sühnemaßnahmen und einer Politik der Veröhnung für letztere entscheiden habe und folglich für das Kabinett Laval stimmen werde.

Der Abgeordnete Campinchi von den Radikal-sozialisten verurteilte die Politik Laval. Er hielt Laval vor, daß er sich bei dem italienisch-österreichischen Krieg nicht um ein solches Unternehmen handele. Italien dürfe für sein Vorgehen keine Belohnung erhalten.

England sei noch wie vor die größte Macht der Welt. Frankreich habe infolge dessen alles Interesse an Englands Seite zu verlieren, um so mehr, als England keine Völkerbundpolitik nur dann fortsetzen werde, wenn Frankreich mitmache.

In den Verhandlungen der Kammer werden im Hinblick auf die Haltung der Radikal-sozialisten die Aussichten der Regierung als sehr gering bewertet.

Der irische Bundestag und der englische König. Die Bundestagsglieder des Reichstages Irland haben sich „Dail Eire“ aufgelöst und in diesem Jahr gewagt, die am ersten Feiertag gefällte Bundestag, anspornen des Königs an die „Häcker des Britischen Reichs“ zu übertragen.

So sah es in Dessau aus



Das zweite Bombenziel der italienischen Flieger auf Teike stürzte einen weit überhöhten Turm ab, der erst, in der letzten Stunde zum Teil Brandbrennen überstand und damit eine ganze Anzahl von Kindern rettete. (Mittagsbild zu sehen ist.) (28-12-35, 8.)

Zensur und Kriegskorrespondenten

Von dem Sonderkorrespondenten der United Press — Addis Abeba, 26. Dezember.

Mit der abessinischen Zensur, nebst es nie mit allen Neuerungen hierzulande; sie funktionieren mit unermüdeten Bemühungen. Manchmal scheint sie erschütterlich durch die Finger; manchmal ist sie überaus streng, manchmal lächerlich, manchmal ungerichtet. Jedenfalls kann man sie voraussehen, wie sie sich verhalten wird. Niemand hatte hier jemals von einer Zensur gehört, bis nach Kriegsbeginn eine Zensur von Vorgesetzten eingebracht wurde, die gewiss in Italien waren, daß sie sogar ihre eigenen Urheber, die Studios, zum Erhängen brachten — und die unversöhnlich nach der Außenwelt getrieben wurden.

Da sollte die abessinische Regierung endlich ein Herz und inhallierte drei belgische Offiziere neben dem Hauptbüro, die beantragt wurden, als Zensoren zu fungieren. Zuvor ließen die Journalisten ganz wie früher ihre Artikel im Hauptbüro ab — nur bekommen sie sie oft sechs Stunden später wieder zurück, mit einem Notifizieren an dem kurzen Satz, der die Aufhebung des Artikels verhängt. Das war die geheime Zensur, die dann auf Grund der Proteste der ausländischen Kriegskorrespondenten in eine offene Zensur verwandelt wurde, bei der die Journalisten ihre Artikel den Zensoren vorlegten, sie mit ihnen, falls erforderlich, besprachen und sie bearbeiteten Meldungen brachten, wenn es nicht gelang, die jungen abessinischen Beamten zu überzeugen.

Militärische Informationen im allgemeinen sind von vornherein tabu. Wenn eine Meldung nicht dort veröffentlicht werden darf, ist ihr Inhalt den belagerten englischen Sprachkenntnissen des Journalisten entzogen, hat nichts über Truppenzusammensetzungen und Truppenbewegungen gesagt werden. Zogar die Namen prominenter Offiziere werden oft beanhalten, obwohl die Redaktionen ohne weiteres angeben, daß der italienische Spionagedienst, der sich, wie man allgemein vermutet, aus Griechen und Armeniern zusammensetzt, viel genauere und detailliertere Berichte sendet.

Insbesondere bleibt die neue Zensur Stiefwerk. Die beiden japanischen Korrespondenten in Addis Abeba dürfen zum Beispiel schreiben, was immer sie wollen, da niemand ihre Telegramme zu lesen vermag. In der gleichen glücklichen Lage ist der einzige hier anwesende deutsche Journalist, obwohl ihm der Zensur von Zeit zu Zeit drohend ankündigt, daß er „nächstes Mal“ eine englische Überlieferung verlangen werde.

Die Engländer und Amerikaner sind am schmeichelnsten davon. Für eine Weile ließ die Zensur Artikel durch, die in amerikanischen „Times“ oder irgendeinem Blatt gehalten waren — aber seit der Inspektionsreise des Königs an die Südküste ist auch dem ein Kiesel vordröhben worden, und nun wird der Journalisten härter als je auf die Zensur geachtet.



Mannheim, 28. Dezember.

Zwischen den Jahren

Der Sonntag nach Weihnachten ist ein Wasser-bleichen unter den Sonntagen, eingelassen zwischen große Feste, eingeschübert durch große Warte. Er sagt nichts, er weiß nichts, er tut nichts.

Doch, er tut etwas! Er will dich durch seine Leise, stille Art zur Besinnung bringen. Wir kommen von Weihnachten her, wir gehen in einen neuen Anfang hinein. Weihnachten ist nicht ohne ein inneres Erleben; wenn das fehlt, fehlt auch, wenn auch ein solches Klang in und über sich haben, damit das Fernweh der Weltzeit in uns hineinragt und sich kann von einer Freude, die uns erfüllt und nie verläßt.

Der fromme Mensch hat das alte Jahr mit Gott begonnen und will es in Gedanken an die ewige Welt auch schließen. Und das neue? Wollen wir freudlos und wölft mit Selben nicht überschreiten, doch in der Mitte liegt hohes Festhalten? Sagt Mirke, der ein Pater und Dichter war. Selben wir's mit ihm!

Volzgebericht vom 28. Dezember

25 Verkehrsunfälle haben sich im Laufe der vergangenen Woche hier ereignet. Eine Person fand hierbei den Tod, neun wurden verletzt und 29 Fahrzeuge beschädigt. Einer der Verkehrsunfälle ist auf Trunkenheit des Führers zurückzuführen.

Wegen eines ausmündigen Kartoffelhändlers, der die Verkehrsregeln überschritten hat, wurde eine hohe Geldstrafe verhängt.

Selbstmordversuch. In der Nacht, die das Neuen in seinen, öffnete sich in der vergangenen Nacht ein in der Innenstadt wohnender Mann die Pulsader der linken Hand. Der Grund zur Tat ist bis jetzt noch unbekannt.

Eine sinnlos betrunkene jüngere Frau, die in vergangener Nacht auf der Straße lag, wurde bis zur Erlangung der Minderjährigkeit in den Notarzt gebracht.

Wegen Erregung öffentlichen Hergeizens durch schamloses Verhalten gegenüber gegenüber wurde in vergangener Nacht auf der Straße zwischen Friedrichsplatz und Sternwarte ein Mann von vier Angekommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

Schlägen der Straße bei Glattfeld und Käse. Bei zwei Verkehrsunfällen, die sich gestern infolge Glattfeld und Käse der Straße ereigneten, wurden vier Personen verletzt und einwöchentlich Fahrzeuge beschädigt. Zwei der Verletzten fanden Aufnahme im Krankenhaus. Einer der Fahrzeuge wurde so stark beschädigt, daß es abschleppen werden mußte.

24 Kraftfahrer und Kraftfahrer wurden bei einer gestern vorgenommenen Verkehrsprüfung angehalten oder gefährlich verhalten und 23 Kraftfahrzeuge waren technischer Mängel beanstandet.

50 000 Sänger sammeln für 25028

Am 1. Januar 1936 wird im Gau Baden eine Sammlung für das Winterhilfswerk durchgeführt.

50 000 badische Sänger setzen sich an diesem Tage für das W.H.W. ein. Auf Straßen und Plätzen wird durch Geländevorträge die Sammlung eröffnet, und sodann werden die Sammler durch Straßen und Gassen eilen, um ein Porzellanabzeichen für das W.H.W. zu verkaufen.

Die Ehrenpflicht eines jeden Volksgenossen, am Neujahrstage die Porzellanplakette als Zeichen der Verbundenheit auch im neuen Jahr zu tragen. Die bei jeder W.H.W. Sammlung kosten diese Plaketten 20 Pfennig.

Mit einem Rufwort wendet sich der Sängerkapitän Karl Schmitt, Red. an seine Gesangsbrüder und fordert sie auf, am 1. Januar sich in den Dienst für das Winterhilfswerk zu stellen.

Sein Rufwort schließt mit den Worten: Die badische Sängerschaft ist stolz darauf, das neue Jahr in geselliger Front mit diesen Zeichen für die Volksgemeinschaft beginnen zu dürfen. Drum froh an das Werk für Führer, Volk und Heimat!

Möge dem Sängerkund bei dieser Sammlung zuwenden des W.H.W. ein guter Erfolg beschieden sein.

Am 31. Dezember:

Auscheiden deutscher Hausgehilfinnen aus jüdischen Haushalten

Alle Hausgehilfinnen, die unter 9 0 des Gesetzes zum Schutze des deutschen Volkes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 in Verbindung mit § 12 der Ausländerverordnung in diesem Gesetz vom 14. November 1935 fallen, müssen ohne Rücksicht darauf, ob bei den Beschäftigten ein Antrag der Hausgehilfin oder des Dienstherrn auf Verbleib in ihrer Stellung vorliegt, am 31. Dezember 1935 aus ihren Stellen auscheiden, sofern nicht im Einzelfalle die Genehmigung zum Verbleib in ihrer Stellung bis zum 31. Dezember 1935 erteilt ist.

Für den Fall, daß eine rechtzeitig beantragte Genehmigung noch nicht erteilt worden ist, kann die Hausgehilfin von diesem Zeitpunkt ab wieder in ihrem früheren Haushalt beschäftigt werden.

Mannheim im Spiegel des Jahres 1935

II. Volksfeierstage

Von den Volksfeiern, an denen die ganze Bevölkerung Anteil nahm, ist der Festtag der deutschen Arbeit am 1. Mai wieder an die Spitze zu setzen. Im Mittelpunkt des Volksfesttages stand die erhebende Feier im Schloßhof, die durch die Aufführung v. Franz Philipp, Deutscher Volksgesange zum Lob der Arbeit durch zweitausend Sänger und Sängerinnen unter Musikdirektor Gellerts Leitung ihre besondere Weihe erhielt. Raimentlich den Vertrauensmännern, die mit den Betriebsführern durch Kreiswähler Döring vereidigt wurden, wird der Festtag unvergessen bleiben.

Am Erntedanktag, dem 9. Oktober, ging der Erntedank durch die Breite Straße zum Schloßhof, wo Kreisleiter Dr. Roth und der Kreisbauernführer Ansprachen hielten. In erhebender Weise wurden die Gefallenen des 9. November 1928 und die Opfer der Bewegung in Baden durch die Feier geehrt, die am Abend des 9. November unter Teilnahme aller Parteigliederungen im Schloßhof stattfand. Sprechstühle gingen der Ansprache des Oberführers Kritik von der Gruppe Kurpfalz voraus. Nicht minder weisevoll war die Festrede, die am Vorabend den Nibelungenaal füllte. Ganz Mannheim stellte am 15. Januar in Gedanken im Saalgebäude. Als um 8.18 Uhr die Zender nach Saarbrücken umschalteten, kam sogar der Straßenverkehr ins Stocken. In den Betrieben hatte man sich schon um den Lautsprecher versammelt. Auf den Straßen kam es zu Kundgebungen, als die Fahnen des Wirtschaftswunderlandes bekannnter wurden, die den übermächtigen Sieg des Volkstums an der Saar verkündeten. Unerschütterlich wird auch die Abendfeier am Friedrichsplatz bleiben, zu der Zehntausende ankommen. Endlos waren die Schlangen der Fackelzüge, die sich um den Friedrichsplatz bewegten. Höhepunkt der Kundgebung war die Ansprache des Kreisleiters.

Kundgebungen der Wirtschaft

Es würde zu weit führen, wenn wir alle Aufsammlungen aufzählen wollten, die im Laufe des Jahres entweder die Betriebsangehörigen eines einzelnen Betriebes oder Mitglieder der Fachgruppen vereinigten, die in der Deutschen Arbeitsfront zusammengeschlossen sind. Von den Werkveranstaltungen erwähnen wir die Kundgebung der 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen, zu denen Reichsbetriebsleiter G. Dammann am 11. März in der Montageschule der Daimler-Benz-Werke über „Deutsche Arbeiter, der Wandlung geht auch“ sprach. Von den Großkundgebungen rufen wir die der Reichsbetriebsgemeinschaft „Druck“ Kreis Mannheim, am 26. November im Friedrichsplatz in die Erinnerung zurück. Der stellvertretende Reichsbetriebsgemeinschaftswalter Pfling aus Berlin sprach über wirtschaftliche und soziale Fragen des graphischen Berufs.

Am 20. März hielt der Verband des Einzelhandels Mannheim im Wartburg-Saal

seine Jahresmitgliederversammlung ab, in der der neue Geschäftsführer den Bericht über das Geschäftsjahr 1934 erarbeitete. Landesgeschäftsführer von Sedendorf aus Karlsruhe verbreitete sich über die Reuehaltung des Gesamtverbandes des deutschen Einzelhandels. Dem Vorsitzenden Stahl wurde mit 108 Stimmen gegen eine Abstimmung und drei Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen. Am 18. November riefen die Fachgruppe Gasfächlergewerbe der Kreisbetriebsgemeinschaft Handel in der Deutschen Arbeitsfront und die Kreisbetriebsgruppe Gasfächlergewerbe und Bekleidungsindustrie in später Kundgebung zu einer Großkundgebung im Friedrichsplatz auf. Reichsgruppenwähler Sander aus Berlin sprach über die Aufgaben der Wirtschaftsprüfung und der Fachgruppe im Gasfächlergewerbe. Bezirksgruppenwähler Knobel aus Karlsruhe legte dar, warum Betriebsführer und Geschäftsführer auf Gehalt und Verdienst verbunden sein müssen, und Reichsbetriebsgruppenwähler Reiter aus Berlin gab einen Regenschirmbericht über das, was seit der Übernahme der alten Gewerkschaften geleistet worden ist.

Bestreben und Erfolge des Handwerks

In einer Tagung, die am 3. Juli im großen Sitzungssaal der Handwerkskammer, Verwaltungshaus Mannheim, unter der Leitung des Reichshandwerksmeisters Stork stattfand, berichtete Bürgermeister Dr. Balli vor der Kreisgewerkschaft über den Plan, auf dem Gelände des Es-Quadrat ein Haus des Handwerks zu errichten. Wie sehr das Handwerk die Fortbildung bedarf, zeigte die Ausstellung, die das Mannheimer Maschinenhandwerk am 12. Januar in den Rhein-Rodolfen eröffnete. 100 Metermeter legten hier ein eindrucksvolles Zeugnis ihrer Tätigkeit ab. Wichtig war die reichliche Einbildung in die Tätigkeit der Meisterlehre in der Kurpfalzschule gemehrt.

An der Spitze der Handwerker-Kundgebungen stand die feierliche Preisverleihung von 22 Jungmännern und Jungweiberinnen des Kreises Mannheim.

Am 18. November im Nibelungenaal in Anwesenheit des Reichshandwerksmeisters Schmidt vorgenommen wurde. Am 3. Februar wurde in einem Preis- und Schenkungsfeier der Fachschaft der Freizeiteure die Stadtmeisterschaft der Freizeiteure und damit der Titel eines Stadtmeisters wurde Friedrich Dierich anerkannt, zugleich mit dem Sonderpreis der Stadt Mannheim, einem Geldpreis und einem Ehrenpreis der Handwerkskammer. Am 12. März versammelte die Fachgruppe Nahrung des Kreises Mannheim im Friedrichsplatz die Mitglieder, zu denen Reichsbetriebsgruppenwähler Bruno Fedtke aus Berlin über die Aufgaben des Handwerks und seiner Gliederungen sprach. Das politische Kameradschaftsabend und Vortragsabend der einzelnen Fachgruppen abgehalten wurden, kann nur erwähnt werden.

Am 18. November im Nibelungenaal in Anwesenheit des Reichshandwerksmeisters Schmidt vorgenommen wurde. Am 3. Februar wurde in einem Preis- und Schenkungsfeier der Fachschaft der Freizeiteure die Stadtmeisterschaft der Freizeiteure und damit der Titel eines Stadtmeisters wurde Friedrich Dierich anerkannt, zugleich mit dem Sonderpreis der Stadt Mannheim, einem Geldpreis und einem Ehrenpreis der Handwerkskammer. Am 12. März versammelte die Fachgruppe Nahrung des Kreises Mannheim im Friedrichsplatz die Mitglieder, zu denen Reichsbetriebsgruppenwähler Bruno Fedtke aus Berlin über die Aufgaben des Handwerks und seiner Gliederungen sprach. Das politische Kameradschaftsabend und Vortragsabend der einzelnen Fachgruppen abgehalten wurden, kann nur erwähnt werden.

Die Erfolge der Mannheimer Arbeitschlacht

Die Arbeitschlacht 1935 wurde Mitte Mai durch einen Anlauf des Arbeitsamtes Mannheim eröffnet, durch den alle Kreise der Bevölkerung an tätiger Mitarbeit aufgefordert wurden. In dem Anlauf wurde u. a. festgestellt: Die Zahl der Vermittlungen der Arbeitsämter im Jahre 1935 betrug 107 000 Personen. Davon waren 87 a. b. Vermittlungen in Anstellung. Im Jahre 1934 betrug die Vermittlungszahl bereits auf rund 240 000 mit 20 a. b. Anstellungen. 1934 betrug die Vermittlungszahl rund 278 000, davon waren 20 a. b. Anstellungen. In einer Großkundgebung, die am 4. Juni im Nibelungenaal zur Eröffnung der badischen Arbeitschlacht durch die NS-Dogs, Kreisamtsleitung Mannheim, veranstaltet wurde, sprach

auf 12 720 (12 587). Seit Juni 1935 ist die Arbeitslosenquote von 33 317 auf 28 8 a. b. zurückgegangen. Im dritten Vierteljahr zeigte sich die günstige Entwicklung fort. Bei den Männern liegt die Zahl der offenen Stellen auf 8200 (8024), bei den Frauen auf 3400 (3254). Die Zahl der Arbeitslosen war im Juli mit 12 078 (11 928), im August mit 12 288 (11 811) und im September mit 12 940 (12 706) beträchtlich niedriger als im Vorjahre. Die kleine Zunahme von August auf September ist auf die Veränderung der Arbeiten bei der Reichsaustoben zurückzuführen. Da die Arbeitslosen des vierten Vierteljahres noch nicht vorliegen, beschränken wir uns auf die Mitteilung des Arbeitsamtes, daß die Beschäftigungslage auch im November durchaus befriedigend war.

Ministerpräsident Röhrer über die Aufgaben von Handwerk, Handel und Gewerbe zur weiteren Vermittlung der Arbeitslosigkeit.

Die Erfolge der Arbeitschlacht zeigen folgende statistische Feststellungen: Im ersten Vierteljahr 1935 liegt die Zahl der Vermittlungen bei den Männern auf 28 800 (gegen 29 000 l. J.), bei den Frauen auf 4010 (4287). Untergebracht wurden 2448 Männer gegen 2872 im Vorjahre und 1907 im Jahre 1934. Die Zahl der Arbeitslosen ging im Januar auf 18 172 (25 812), im Februar auf 17 774 (24 285), und im März auf 15 170 (22 058) zurück. Im zweiten Vierteljahr war die Zahl der offenen Stellen höher als im Vorjahr. Insgesamt beliefen sie sich bei den Männern auf 7219 (gegen 6848 l. J.), bei den Frauen auf 3004 (3243). Untergebracht wurden vom Arbeitsamt 2809 Männer gegen 3611 im Vorjahr und 1714 im Jahre 1934. Die Zahl der Arbeitslosen sank im April auf 14 010 (21 034), im Mai auf 14 000 (20 488), im Juni

Leistungssteigerung durch Schulung

Ein hervorragendes Merkmal für die Befolgung der Grundidee, die im nationalsozialistischen Staat für die staatsbürgerliche Erziehung maßgebend sind, war die eifrige Schulung, die in allen Berufsgruppen im Jahre 1935 betrieben wurde. Nach außen trat diese mehr im Stillen geleistete Arbeit an entsprechenden durch den Berufswettbewerb in Erscheinung, der im März im ganzen deutschen Reich durchgeführt wurde. Die ersten Teilnehmer traten am 18. März an dem Jungmannsplatz auf Eröffnungsspiel an.

Dem Berufswettbewerb ging in den Tagen vom 17. bis 24. Februar der Schanzenkettentwettbewerb voraus, zu dem 220 Schanzenkettler zur Verfügung gestellt wurden. Bei der Bekämpfung und Rettung der Schanzenkettler durch zwölf Gruppen von Schanzenkettlern kamen etwa 30 Schanzenkettler in die

enger Wahl. 17 Gruppenleiter und Siegerinnen konnten ausgezeichnet werden. Außerdem erhielt eine Anzahl die Ehrenurkunde. Am Vorabend des 1. Mai wurden die Mannheimer Ortsleiter des zweiten Reichsbetriebswettbewerbes durch Oberbürgermeister Kenninger im Turnsaal des Rathauses bekränzt. Jedes der 17 Jungen und Mädchen erhielt mit der Urkunde ein Sporttaschenband und ein Band der „Badischen Heimat“. Am 10. Mai folgte die Ehrung der Sieger der Gruppen Kaufmanns- und Bürogehilfen, Behördenangestellte und Techniker beim Berufswettbewerb durch das Amt für Berufsbildung der Deutschen Arbeitsfront im Wartburg-Saal. Drei Mannheimer Gruppenleiter und zwei Ortsleiter konnten geehrt werden.

Auch die Berufsschule Mannheim des Amtes für Berufsbildung in der Deutschen Arbeitsfront kann auf beachtliche Erfolge zurückblicken.

Im Winterhalbjahr 1934/35 wurden 35 Lehrgänge allgemeiner Art und 25 Lehrgänge für Techniker und Werkmeister durchgeführt. Während früher die verschiedenen Stellen, die die Berufsschule pflegten, zusammen höchstens tausend Teilnehmer aufbringen konnten, beteiligten sich an den Lehrgängen im Winterhalbjahr rund 4000 Volksgenossen aus Mannheim und Umgebungen. Davon waren etwa 2000 Gehilfen, 1500 Arbeiter und 500 Techniker. Hinzu kamen noch 600 Emeritale, die außer dem vom Arbeitsamt durchgeführten Kursen die Berufsschule besuchten. Das Sommerhalbjahr, das in den ersten Reittagen begann, brachte in 24 Kursen eine wesentliche Vermehrung des Lehrstoffes. Neu war die Aufnahme von Berker-Lehrgängen, die

Bowling
in Bleikristall, Schleifglas, Keramik
für den Neujahrspunsch
Geschenkhäus an den Planken
P. 3, 12 Nitsche & Reimer P. 3, 12

für 16 verschiedene Interessengebiete eingerichtet worden sind. Das Ziel ist die Errichtung einer Werkerschule, um auch den Arbeitern eine umfassende Berufsausbildung anzuvertrauen zu lassen. Durch die Industrie- und Handwerkskammer wurden im Jahre 1935 die

ersten landesweiten Schloßsprüngen durchgeführt.

In einer Feierstunde wurde im Nibelungenaal am 12. Juli die feierliche Verpflichtung der etwa 800 Prüflinge durch Oberbürgermeister Dr. Reuther vollzogen. Die besten erhielten Preise. In den Tagen vom 15. bis 17. November wurde von der Deutschen Arbeitsfront, Amt für Berufsbildung und Berufsbildung, die Bilanzprüfung abgehalten. Von 19 Teilnehmern erreichten 15 ihr Ziel. Der gute Erfolg ist die Krönung einer stehenden zwei- bis dreijährigen Vorbereitungszeit in den Abendstunden neben dem voll ausgefüllten Beruf. Der Gundershof der Bestanden ist viel höher als der Reichsdurchschnitt.

Die Badische Verwaltungsschule, Zweites Mannheim.

eröffnete das dritte Semester am 4. November mit einem Vortrag des Kreisleiters Dr. Roth über „Der Weg zur Reichseinheit“. Zwischen Käfertal und Waldhof wurde in der Nähe der Siedlung „Neues Leben“ eine Werkerschule für das Bauhandwerk eröffnet, mit der Mannheim in ganz Deutschland an der Spitze marschiert. Die Lehrgänge des badischen Bauhandwerks bei der Schulung der Berufsausbildung gingen aus einer Ansprache hervor, die Ministerialrat E. Fehre bei der Eröffnung der Schülerarbeitsgemeinschaft in der Turnhalle der Kurtfischer-Schule hielt. Danach wurden im Winter 1934/35 an den badischen Gewerkschaften 217 Kurse mit 30 577 Stunden von 6048 Teilnehmern besucht.

Nicht alle Jugendlichen, die an Ostern aus der Schule entlassen wurden, konnten sofort in Werk- und Ausbildungsstellen untergebracht werden. Im nordbadischen Wirtschaftsgebiet war es möglich, für etwa 70 a. b. der Entlassenen eine Lehr- oder Ausbildungsstelle zu schaffen. Für die restlichen 30 a. b. erfolgte die Weiterbildung durch die Berufsbildung des Arbeitsamtes in Zusammenarbeit mit allen maßgebenden Stellen durch Kurseröffnung. Die je acht Wochen mit 24 Wochenstunden umfassen. Zur Eröffnung der Kurse fand im Juni eine kleine Feier statt.

In das Gebiet der Berufsbildung greift auch die Berufsbildung ein.

In das Jahr 1935 durch das Arbeitsamt Mannheim in vorbildlicher Weise erfolgte. Im Bezirk des Arbeitsamtes Mannheim wurden und fanden bei der Berufsbildungsstelle 7506 Personen Rat. Zum weitesten Teil waren es Schülerkinder. Bei 2380 offenen Stellen wurden 2407 Berufsausbildung vermittelt. In der Zeit von Juli 1934 bis Juni 1935 konnten 216 Fälle abgeschlossen und 925 Personen zur Arbeitsvermittlung vorgelegt werden.

Zu den Neujahrstagen unser

Spezial-Märzen

BIERBRAUEREI DURLACHER HOF

Aus Baden

Über 1 Million Geldstrafe!

Brandstiftungsmonopolherrschaft, die teuer zu stehen kam... 1.227.424 RM. Geldstrafe oder 20 Zagen Gefängnis...

Eine Todesfahrt auf dem Kraftrod

Heberholer bringt Unheil... Offenburg, 28. Dez. In den Abendstunden...

Der Elfenkater niedergedrückt

Zinnenmann (Mit Schöna), 27. Dez. Schwere Verletzungen brachte der in den zwanziger Jahren lebende Alois Kol nach vorausgegangenem Sturz...

Reil, 28. Dez. Beim Brechen eines Schiffes infolge der verfallenden Wäute ein Schiffsmann ausgerückt...

Hengen (Oberhein), 28. Dez. Rechts brach in Zellheim im Anwesen des Josef Huber Feuer aus...

Pfaffenlocher, 28. Dez. Frau Elisabeth 78 J. hier, beging ihren 78. Geburtstag.

Arbeitsstagnationen der Landesbauernschaft

Der badische Kleinbauer bedarf besonderer Betreuung

28. Karlsruhe, 28. Dezember. Unter dem Vorsitz von Landesbauernführer Engler-Fühlis und in Anwesenheit des Reichshauptabteilungsleiters II Dr. Brummensbaum, Berlin, und seines Stellvertreters Dr. Krohn...

Zunächst sprachen die einzelnen Abteilungsleiter und ihre Sachbearbeiter über ihre Arbeitsgebiete, wobei besonders die dringlichsten Fragen im Sinne der Erzeugungsschlacht hervorgehoben wurden.

Im Anschluß an diese wichtige Besprechung sprach Landesbauernführer Engler-Fühlis, Reichshauptabteilungsleiter II Dr. Brummensbaum und Stellvertreter Dr. Krohn, Berlin, zu den in Schwenhardt veranlasseten Kreisbauernführern und Kreisbauernabteilungsleitern II, nach dem wurden die im Laufe des Besprechungsbesprechungen Gesichtspunkte nochmals kurz hervorgehoben.

Vor allen Dingen kam immer wieder die Heberzeugung zum Ausdruck, daß die kleinbäuerlichen Verhältnisse im Arbeitsgebiet der Landesbauernschaft Baden einer besonderen Förderung und Betreuung bedürfen, um die schlechten Aufgaben lösen zu können.

Brühl, 28. Dez. Am vergangenen Samstagabend traf sich der Männergesangsverein 'Kantoria' Brühl mit seinen Familienangehörigen im 'Wald' zu einer feierlichen, erhabenen Weihnachtsfeier.

Waldsied, 28. Dezember. Freitag nachmittags gegen 4 Uhr wurde die kleine Kaserstraße nach Klingen gerufen zur Bekämpfung eines dort ausgebrochenen Brandes.

5-jähriges Pflegekind als Brandstifter!

Waldsied, 28. Dezember. Freitag nachmittags gegen 4 Uhr wurde die kleine Kaserstraße nach Klingen gerufen zur Bekämpfung eines dort ausgebrochenen Brandes.

Weinheimer Mierelei

Die Volkseinkaufsgenossenschaft wurde hier durch die beiden Ortsgruppen in den Turnhallen des Gymnasiums und der Friedrichstraße veranstaltet.

Blick auf Mosbach

Mosbach, 28. Dez.

Die letzten Tage vor Weihnachten und Neujahr wurden in der Kreisstadt eine Reihe von Veranstaltungen abgehalten, die alle im Zeichen der nationalsozialistischen Schulung und des neuen Staatsaufbaues standen.

Die Ortsbauernführerversammlung des Kreises Mosbach wurde von Kreisbauernführer Dr. Brummensbaum geleitet. Arbeitsamtsdirektor Dr. Hildbrand, Mosbach, sprach über die Zusammenhänge der zweiten Erzeugungsschlacht mit der Arbeitsbeschaffung...

Im Kreisjägerspazierzug teilte der Kreisjägerspazierzug am 2. mit, daß im Jahre 1935 im Jagdrevier Mosbach bis jetzt 158 Hühner und 20 Gänse geschossen wurden.

Die Ankunft Januar 1936 stattfindet, werden aus dem Kreis Mosbach 17 Gemeindefestlichkeiten...



Idylle des Mittelalters. Malerische Mosbacher Altstadt

Nachbargebiete

Weinfältschern wird das Handwerk gelegt

Neustadt a. d. O., 28. Dez. Wie die 'WZ' berichtet, werden auf Veranlassung des Reichskontrollrats Friedrichs Heilmann im Auftrag der Staatsverwaltung Dresden fünf Verordnungen...

Seit zwei Jahren haben die Brüder Rosenkranz, wie die Zeitung weiter berichtet, Gemeinheim mit dem Chemiker Schwarz große Weinfältschereien vorgenommen.

Zum Gaujägermeister ernannt

München, 28. Dezember. Der Landesjägerspazierzug für Bayern, Reichsleiter der Jäger, hat mit Wirkung vom 1. Januar 1936 den Hölzer mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Gaujägermeisters beauftragten Bezirksführer Carl Jäger...

Auch bei Freudenstadt Feuertat

Freudenstadt, 28. Dez. Rechts brach in der Schillerstraße in Freudenstadt ein Brand aus, der das ganze Haus mit einem Nebenbau einäscherte.

Unter Verdacht des Mädchenhandels

Basel, 28. Dez. Der Basler Polizei Kommissar hat sich in einem Landmann annehmen im Zentralfriedhof in Basel unter dem Verdacht des Mädchenhandels verhaftet...

Wienheim Mierelei

Die Volkseinkaufsgenossenschaft wurde hier durch die beiden Ortsgruppen in den Turnhallen des Gymnasiums und der Friedrichstraße veranstaltet.

Wienheim Mierelei

Die Volkseinkaufsgenossenschaft wurde hier durch die beiden Ortsgruppen in den Turnhallen des Gymnasiums und der Friedrichstraße veranstaltet.

Wienheim Mierelei... Die Volkseinkaufsgenossenschaft wurde hier durch die beiden Ortsgruppen in den Turnhallen des Gymnasiums und der Friedrichstraße veranstaltet.

Magenbeschwerden vorbeugen! Bullrich-Salz 100 gr. 25 Pfg. Tabl. 20 Pfg.

Die neuen deutschen Handelsabkommen

Zu den am Dienstag zum Abschluß gelangten Handelsabkommen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei und den Niederlanden...

Das Ziel des im November dieses Jahres abgeschlossenen Vertrages ist es namentlich, den Handelsverkehr für das Jahr 1936 zu regeln...

Das Abkommen entwirft die damaligen Lage auf dem deutschen Warenmarkt, die eine Vermehrung der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Interesse der deutschen Landwirtschaft nicht auszuweisen konnte...

Die tschechische Presse kritisiert die Handelsvereinbarung mit Deutschland

Die tschechische Presse kritisiert die Handelsvereinbarung mit Deutschland, die die tschechische Wirtschaft...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Hoffnungsfroher Wochenschluß

Stiegende Industriekaffen / Renten gehalten

Allgemeinwärtige Mittagsbörse freudlich

* Frankfurt, 28. Dezember

Am Börsenschluß war die Börse allgemein freudlich gestimmt und die Kurse gingen zum Teil nach oben...

Im weiteren Verlauf blieb die Haltung fest und das Geschäft zeigte sich weiterhin als recht lebhaft...

Am Börsenschluß wurden Staatsanleihen und Aktien im allgemeinen fest gehalten...

Berliner Börse: Aktien fest

* Berlin, 28. Dezember

Die Hochstufung der Aktienmärkte eröffnete einen Vormarsch mit gleichem Tempo...

Im Verlaufe der Sitzung wurde die Stimmung durch die Ankündigung der Reichsbank...

Am Börsenschluß wurden Staatsanleihen und Aktien im allgemeinen fest gehalten...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Die Börse blieb in freudlicher Stimmung

Die Börse blieb in freudlicher Stimmung, die Kurse gingen zum Teil nach oben...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 28. Dezember

Am Geldmarkt ist die Lage unverändert. Die Devisenmärkte sind ebenfalls fest...

Table with 4 columns: Name, 28. Dez., 27. Dez., 26. Dez. containing financial data.

Diskontherabsetzung der tschechischen Nationalbank

In der letzten Sitzung des Direktoriums wurde die Herabsetzung des Diskontsatzes...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Währungsfragen des Weltmarktes

Währungsfragen des Weltmarktes. Die Währungsfragen des Weltmarktes sind von großer Bedeutung...

Aus Handelskammerberichten zum Jahresende

Die Jahresbilanz ist fast ohne Zweifel zum Ende des Geschäftsjahres die Jahresbilanz der deutschen Handelskammern...

In dem Jahresbericht der Bremer Handelskammer ist ein sehr wertvolles wirtschaftliches Bild...

Die in dem Jahresbericht der Bremer Handelskammer ist ein sehr wertvolles wirtschaftliches Bild...

In einem weiteren Handelskammerbericht heißt es u. a. 1935 wird im deutschen Wirtschaftsleben...

In ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Die in ihrem Tätigkeitsbericht stellt die Industrie- und Handelskammer für die Provinz...

Wochenberichte

Münchener Doppelmarkt

Im der Berichtwoche, die nur 4 Marktstage umfaßt, hat sich die Nachfrage nach den verschiedenen Waren...

langen der letzten Berichtwoche als schwach gilt. Die Nachfrage nach den verschiedenen Waren...

Raffee

Am Kaffeemarkt herrscht in der Berichtwoche richtige Preisstabilität. Die Nachfrage nach Kaffee...

Die Kaffeepreise für verschiedene Sorten sind im Vergleich mit den entsprechenden Preisen...

Verichte Weltmarkt. Der Weltmarkt für verschiedene Waren...

Sanctionen haben dem australischen Kaufmann einen großen Erfolg durch die Notwendigkeit...

Waren und Märkte

Wochenbericht über den Warenmarkt vom 28. Dez. (Vgl. Nr. 10) ...

Frankfurt

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzialbanken, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen. Lists bank-related financial instruments.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and industrial shares.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Ausland festverzinsliche Werte. Lists transport stocks and foreign bonds.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien. Lists industrial and transport stocks.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Versicherung-Aktien. Lists transport and insurance stocks.

Table with 2 columns: Versicherung-Aktien, Kolonial-Werte. Lists insurance stocks and colonial investments.

Table with 2 columns: Kolonial-Werte, Versicherung-Aktien. Lists colonial investments and insurance stocks.

Berlin

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzialbanken, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen. Lists bank-related financial instruments.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and industrial shares.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Ausland festverzinsliche Werte. Lists transport stocks and foreign bonds.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien. Lists industrial and transport stocks.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Versicherung-Aktien. Lists transport and insurance stocks.

Table with 2 columns: Versicherung-Aktien, Kolonial-Werte. Lists insurance stocks and colonial investments.

Table with 2 columns: Kolonial-Werte, Versicherung-Aktien. Lists colonial investments and insurance stocks.



Wald klarer Frost, bald trüber Matsch - jetzt ist Ihr Wagen Ihnen doppelt wert! Natürlich muß er gegen alle Schwierigkeiten gewappnet sein.



ESSOLUB SAE 20 ist kältebeständig - das bedeutet leichtes Starten und sofortigen Glumlaut. Unübertroffen hitzefest ist ESSOLUB ohnehin.



flüssig u. startfester selbst bei 30° Kälte

Briefkasten der N M Z

Die Schriftleitung übernimmt für die erzielten Kundschäfte nur die freigelegte Verantwortung.

Allgemeines

Jugend. „Wie muß ein Arbeitseignis aussehen?“ — Die richtige Formelierung der Jugendfrage ist seit jeher eine etwas heikle Angelegenheit. Soeben aber wird ein Arbeitseignis bekannt, dessen Inhalt von außergewöhnlicher Tragweite für alle Betriebsführer ist. Es handelt sich um folgenden Fall: Einem Arbeiter war bei seiner Entlassung ein Zeugnis ausgestellt worden, in dem es hieß: „Seine Leistungen genügen im allgemeinen nicht. Seine Führung war in der ersten Hälfte seines Dienstes zufriedenstellend.“ Das Landesarbeitsgericht Breslau gab der Klage des Arbeitnehmers auf Verichtigung des Zeugnisses aus nachstehenden Ermäßigungen statt: Jedes Zeugnis hat einen ganz bestimmten Inhalt. Der eine urteilt strenger, der andere milder. Trotzdem haben sich für die Wahl der Ausdrücke wie überhaupt für die ganze Fassung von Zeugnis- und Leistungszeugnissen in Anbetracht auf die Sprache der Sozial- und Jugendfrage gewisse Gesichtspunkte im Verkehr herauszubilden, von denen derjenige abzuweichen ausbleiben muß, der ein solches Zeugnis erteilt. Das Zeugnis muß nicht nur die tatsächliche Führung mit „im ganzen gut“ zu bezeichnen. Wird unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte im Verkehr herauszubilden, von denen derjenige abzuweichen ausbleiben muß, der ein solches Zeugnis erteilt. Das Zeugnis muß nicht nur die tatsächliche Führung mit „im ganzen gut“ zu bezeichnen. Wird unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte im Verkehr herauszubilden, von denen derjenige abzuweichen ausbleiben muß, der ein solches Zeugnis erteilt.

hat mit den Azoren und Madeira eine Fläche von 91 948 Geviertkilometer mit 8 625 886 Einwohnern. Angola ist 1 255 775 Geviertkilometer groß und zählt 2 599 165 Einwohner, davon 40 000 Europäer. Guinea hat eine Fläche von 93 126 Geviertkilometer mit rund 377 000 Einwohnern. Portugiesisch-Indien hat eine Fläche von 800 Geviertkilometer mit 660 000 Einwohnern. Mocambique hat eine Fläche von 771 193 Geviertkilometer und 3 956 881 Einwohner, davon 35370 Europäer. Daraus kommen noch Kapverdische Inseln, Sao Thomaz e Principe, Macao und Timor. Das gesamte portugiesische Kolonialreich hat eine Fläche von 2 000 000 Geviertkilometer und 8 216 200 Einwohner. Holland hat folgende Kolonien: Antillen, Guayana, Niederländisch-Indien. Niederländisch-Indien und Guayana sind zusammen 2 041 915 Geviertkilometer groß mit 60 000 000 Einwohnern. Die Niederlande selbst sind 41 181 Geviertkilometer groß mit 7 235 705 Einwohnern. Die Antillen sind 104 Geviertkilometer groß mit 72 000 Einwohnern.

E. M. „Kommt das Wasser, das man in der Innenstadt aus dem Wasserwerk entnimmt, vom Wasserturm oder nicht? Kommt das Wasser direkt durch Leitungen vom Wasserwerk? Wie wird es, ist in Ludwigsburg aus dem Wasserturm. Wie weit reicht das Gebiet für diesen?“ — Das in der Innenstadt aus dem Wasserwerken entnommene Wasser kommt zum größten Teil unmittelbar von den Wasserwerken. Aus dem Wasserturm kommt es nur dann, wenn die Wasserentnahme aus dem Leitungssystem vorübergehend größer wird, als die Förderung der Pumpen des Wasserwerkes. Das gewonnene und von den Verbrauchern nicht abgenommene Wasser wird in den Wassertürmen solange aufgespeichert, bis der Verbrauch größer ist als die geförderte Wassermenge. Jeder Wasserturm, auch derjenige in Ludwigsburg, wirkt sich auf das gesamte Rohrnetz aus.

Arbeiter. „Welches sind die wichtigsten wirtschaftlichen Arbeiterorganisationen in Frankreich, Spanien und Portugal? Welches sind die wichtigsten politischen Arbeiterorganisationen in Frankreich, Spanien und Portugal?“ — Die wichtigsten wirtschaftlichen Arbeiterorganisationen sind in Frankreich die CGT, in Spanien die UGT und in Portugal die BOP. Die wichtigsten politischen Organisationen sind in Frankreich die SFIO, in Spanien die PUSC und in Portugal die PCP.

Jr. B. „Wo hand der älteste Leuchtturm der Welt?“ — Der älteste Leuchtturm hand auf der Insel Pharos bei Alexandria. Dieser Leuchtturm wurde 283 v. Chr. erbaut. Seine Baukosten betragen rund 4 Millionen Mark. Seine Höhe betrug 100 Meter. Der Leuchtturm hand bis 1847.

Jr. A. „Volen die bekannten Rüstlinge aus Ontario?“ — Die Rüstlinge von Ontario sind noch wohl und munter. Zur Zeit haben sie 200 amerikanische Soldaten. Der amerikanische Konsul in Toronto hat die Rüstlinge der Kinder, Dorothy Velezian gibt die Pläne Schwester der Kinder. Die Rüstlinge sind bereits ein Jahr lang von 10 000 Pfund Sterling bei der Staatsbank von Ontario einbezahlt. Weitere 10 000 folgen. Die Rüstlinge verfügen heute schon über ein Vermögen von 50 000 Pfund Sterling.

275 148. „Wie sind zur Zeit die Bedingungen für die Offizierslaufbahn bei der Polizei und für die Laufbahn bei Militärärzten (Sanitätsoffizieren)? Sind Ausstellungen vorgesehen und woher muß man kommen?“ — Die Offizierslaufbahn bei der Polizei ist eine sehr schwierige Aufgabe. Die Offizierslaufbahn bei der Polizei ist eine sehr schwierige Aufgabe. Die Offizierslaufbahn bei der Polizei ist eine sehr schwierige Aufgabe.

Marine. „Ich möchte in die Handelsmarine eintreten. Woher muß ich mich wenden?“ — Sie können durch folgende Stellen Auskunft erhalten: 1. Deutscher Seemannsverein, Bremen, Herfordstraße 5; 2. Deutsche Seemannsschule auf Finkenbühlchen in Hamburg 4, bei der Erholung 12; 3. Seemannsliche Feuerkasse, Königstraße, Holländerhaus 14. Der Deutsche Seemannsverein in Bremen hat die besondere Aufgabe der Orientierung geeigneten Nachwuchses für Schiffsoffiziere der Handelsmarine.

H. „Welcher Grad Celsius hat man normalerweise in Büroräumen und wieviel in Wohnzimmern? Beim Büro ist zu berücksichtigen, daß dauernd eine Tür vom Gang zum Raum auf und zu geht, wodurch dauernd kalte Luftströme eintreten.“ — Im allgemeinen genügt eine Temperatur von 18-20 Grad für Büro und Wohnzimmern.

L. G. „Wie groß ist die Vatikan-Stadt und wieviel Einwohner hat sie?“ — Die Vatikan-Stadt ist 44 Quadratkilometer groß und hat 104 Einwohner, davon 67 männliche und 37 weibliche.

Frau G. „Was versteht man unter Kammermusik?“ — Kammermusik wird im Gegensatz zu einem Orchesterkonzert im großen Saal mit wenigen Instrumenten in einem kleinen Raum aufgeführt. Dabei kommen Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabaß zum Vortrage.

J. A. „Vor Heinrich Schütz komponiert und wann wurde er geboren?“ — Heinrich Schütz, geboren am 8. 10. 1585, gestorben am 6. 11. 1672, studierte die Rechte in Würzburg, dann Musik in Italien als Schüler von Johann Gabrieli. Nach seiner Rückkehr aus Italien wurde er Hoforganist in Kassel, 1617 Hofkapellmeister in Dresden. Schütz ist bekannt als Komponist der ersten deutschen Oper „Des Jahn“. Die Musik ist leider verlorengegangen.

Gut. „Wann kam das Gruben durch Abnehmen des Gutes auf?“ — Das Gruben durch Abnehmen wurde erst im 17. Jahrhundert allgemeiner Gebrauch.

Schulfrage. „Meine 14jährige Tochter wird Oker aus der Volksschule entlassen. Da dieselbe bereits schon durch die Aufnahme der Sprachklassen in ihrer Schulleistung geschädigt ist, habe ich beabsichtigt, das Mädchen noch 2 Jahre in die Frauenschule zu schicken. Nun wurde mir bei meiner kürzlichen Nachfrage mitgeteilt, daß die Frauenschule auch aufgehoben werden soll zu Oker. Ist dies nun Tatsache, und aus welchen Gründen? Ich und andere Interessenten sind darüber sehr erstaunt, daß eine Schule, welche sich bisher sehr gut für unsere weibliche Jugend bewährt hat, in einer Großstadt wie Mannheim aufgehoben wird, wo doch andere Städte solche einrichten. Das Gebot der Stunde lautet: „Erzieht die Mädchen zum Hausfrauenberuf.“ Wie verhält es sich hiermit in Anbetracht der Frauenschule? Gibt es einen Ersatz für dieselbe? Oder kann ich meine Tochter, welche eine sehr gute Schölerin ist, in die sogenannte „höhere Frauenschule“ schicken, welche bislang nur Schülerinnen mit mittlerer Reife aufnahm? Überdies ist die Forderung mittlerer Reife für eine Frauenschule mirlich unheimlich. Gewiß, wenn es sich um besondere Berufe handelt, dann sollten diese aber auch getrennt gelehrt werden. Aber um höhere Hausfrauen und Mütter zu erziehen, ist doch weder Mittelschule noch mittlere Reife erforderlich. Sind wir es doch auch geworden und haben die schmerzlichen Forderungen und Nachfragen mit ihren wirtschaftlichen Nöten durchlämpft und uns bewährt, und helfen auch heute wieder beim Aufbau des neuen Reiches mit, alles — ohne mittlerer Reife? Welche Schule steht nun so einem Mädchen ohne mittlere Reife noch offen? Kann ein junges Mädchen, welches das hauswirtschaftliche Bedürfnis im Elternhaus durchgemacht, zur Prüfung der hauswirtschaftlichen Lehrlinge zugelassen werden? Was dasbezügliche erst auf dem Arbeitsamt oder sonstwo gemeldet werden?“ — In Ihrem Falle ist es das Beste, wenn Sie sich mit dem Lehrer Ihrer Tochter eingehend darüber beraten, was Sie mit Ihrer Tochter weiter anfangen sollen. Es besteht die Möglichkeit, die Handwerkschule zu besuchen usw. Der Lehrer wird Ihnen den richtigen Weg weisen. Auch die Berufsberatungsbüro des Arbeitsamts ist Ihnen gern behilflich. Das hauswirtschaftliche Veranlassen muß in keinem Falle zurückgelassen werden. Das Mädchen ist dem Arbeitsamt zu melden, da durch die Frauenschule die Beschäftigung der Mädchen durchgeföhrt wird. Ihre Anregung wegen der Verdrängung haben wir mit Dank weitergegeben.

Frau A. B. „Ich habe letzten Jahresfall, ferner hat mein Haar ein krankhaftes Aussehen, d. h. die Wellen halten sehr schlecht und es löst sich von Strähnen herunter. Ich bin 23 Jahre alt. Sollte die Möglichkeit bestehen, daß es durch Darmstörungen gelehrt ist? Gibt es ein Mittel, um ein solches Haar zu erhalten, und was rät Sie mir zu tun?“ — Legen Sie sich mit einem Diätarist in Verbindung, der nach eingehender Untersuchung die Ursache des Haarzustandes feststellen kann.

Frau K. „Wie entfernt man Kalkstein aus Kochtöpfen?“ — Kalkstein kann entfernt werden, wenn man den Kochtopf mehrere Male mit Essig auskocht. Nach dem Auskochen ist jedoch an die Topfwand zu klopfen, damit der Kalkstein abfällt. Bei Aluminiumgefäßen verwendet man an Stelle von Essig verdünnte Salpetersäure.

H. A. „Wie kann ich Delfinen aus Schalen entfernen?“ — Man verwendet am Besten eine Strichfornalösung, aus heißem Wasser hergestellt. Diese Lösung wird nach dem Erkalten so lange auf dem Herde verdichtet, bis sich Schaum bildet. Daraus reibt man mit einem weichen Tuch ab, läßt die behandelte Stelle vollständig trocknen werden und behandelt sie dann mit Seife.

Praktische Ratschläge

Frau D. „Wie kann ich Milben bei Ananissen entfernen?“ — Vor allen Dingen müssen Sie den Kaffig gründlich reinigen. Am besten man brüht den Kaffig in heißem Wasser aus. Auch die Schichten werden abgewaschen, und kann mit Milbenmittel bestrichen. Im Kaffig muß Badesolegenheit vorhanden sein, damit der Vogel das Ungeziefer selbst bekämpfen kann.

Frau R. „Wie entfernt man Kalkstein aus Kochtöpfen?“ — Kalkstein kann entfernt werden, wenn man den Kochtopf mehrere Male mit Essig auskocht. Nach dem Auskochen ist jedoch an die Topfwand zu klopfen, damit der Kalkstein abfällt. Bei Aluminiumgefäßen verwendet man an Stelle von Essig verdünnte Salpetersäure.

H. A. „Wie kann ich Delfinen aus Schalen entfernen?“ — Man verwendet am Besten eine Strichfornalösung, aus heißem Wasser hergestellt. Diese Lösung wird nach dem Erkalten so lange auf dem Herde verdichtet, bis sich Schaum bildet. Daraus reibt man mit einem weichen Tuch ab, läßt die behandelte Stelle vollständig trocknen werden und behandelt sie dann mit Seife.

Erbschaftsangelegenheiten

E. B. „Meine Eltern wollten im Jahre 1908 eine Erbschaft durch das Ableben meines Onkels, der in der Schweiz lebte. Die Erbschaft wurde von meinem zweiten Onkel in der Schweiz verwalter. Meine Eltern erblieben die Eltern hieraus Geldverträge ausbezahlt. Meine Eltern sind schon einige Jahre tot; wir sind zusammen drei Geschwister. Vor einiger Zeit trat ich an den Schweizer Onkel heran mit der Bitte, mir mitzutheilen, welche Restsumme von der Erbschaft noch vorhanden sei. Daraus erhielt ich den Bescheid, daß die Erbschaft vollständig ausgeschöpft sei, da nach dem Tode meiner Eltern die Restsumme meine beiden Geschwister erhalten hätten. Auf Grund dessen verlange ich von meinem Onkel aber alles genaue Bescheid, daher interessieren mich folgende Fragen: Ist mein Onkel verpflichtet, mir auf Verlangen über die gesamte Erbschaftsangelegenheit genaue Bescheid zu geben? Kann ich Einsicht in die Originalrechnungen verlangen? Ist mein Onkel verpflichtet, nach dem Tode meiner Eltern die noch verbleibende Erbschaftsumme gleichmäßig an die drei Geschwister zu verteilen? Kann ich in Deutschland irgendeine Stelle mit der Prüfung der Erbschaftssache beauftragen oder muß ich einer Schweizer Stelle den Auftrag erteilen? An welche Stellen kann ich mich in beiden Fällen wenden?“ — Wenn Ihre Eltern nicht ein Testament hinterlassen haben, nach dem nur Ihre Geschwister als Erben eingesetzt wurden, sind Sie mit Ihren

Schwägern als gesetzliche Erben Ihrer verstorbenen Eltern berufen. In dieser Eigenschaft können Sie von dem Testamentsvollstrecker oder Vermögensverwalter Abrechnung über die Auszahlung der Erbschaftsansprüche Ihrer Eltern verlangen. Ihr Onkel war nicht berechtigt, die noch vorhandene Erbschaftsumme ohne Ihre Einwilligung an Ihre Schwägern zur Auszahlung zu bringen, da dieselbe Restsumme zu dem Nachlass Ihrer Eltern gehörte und damit den gesetzlichen oder testamentarischen Erben gemeinschaftlich zugute kommen mußte. Da es sich um einen in der Schweiz deponierten Vermögensanspruch und um einen gegen einen in der Schweiz lebenden Schweizer gerichteten Anspruch handelt, müssen Sie sich für Geltendmachung Ihrer Ansprüche an das zuständige Schweizer Gericht wenden. Selbstverständlich können Sie Ihre Ansprüche auch in Deutschland prüfen lassen. Geltend machen können Sie diese allerdings nur in der Schweiz.

R. M. K. „Eine Frau heiratete im Jahre 1911 einen Witwer mit 4 Kindern. 1 Kind war noch in der Schale und wurde in der neugegründeten Ehe großgezogen. Einige Jahre nach der Scheidung ging das Kind von zu Hause weg. Die drei anderen Kinder des Mannes waren schon erwachsen und waren überhaupt nicht in der neugegründeten Hausgemeinschaft. Aus der neugegründeten Ehe entsprang ein Kind. Die Kinder des Mannes aus erster Ehe und das Kind aus zweiter Ehe sind also nur Halbgeschwister von Seiten des Vaters aus. Der Mann ist nun gestorben. Die Frau und das Kind aus der zweiten Ehe leben gemeinsam im Haushalt weiter. Das Kind ist jetzt drei Jahren aus der Schule und verdient wöchentlich 10 Mark, das von der Mutter mit der Pension ihres verstorbenen Mannes für den gemeinsamen Haushalt verwendet wird. Wenn die Mutter des noch in der Wohnungsgemeinschaft lebenden Kindes stirbt, wer ist dann der Erbe des Nachlasses? Ist das Kind aus der zweiten Ehe alleiniger Erbe oder haben auch die Kinder des verstorbenen Mannes aus erster Ehe Anteil an dem Erbe? Die Frau hat in den Haushalt der ersten Ehe des Mannes hineingehiratet, sie hat aber im Laufe der Ehe die Ehe zur Verwirklichung des Haushalts bestritten.“ — Die Kinder aus erster Ehe sind mit dem Kinde aus zweiter Ehe gemeinsam bezüglich des Nachlasses des Vaters erbberechtigt. Von dem Nachlass des Vaters erbt, wenn dieser eine letztwillige Verfügung nicht hinterlassen hat, die zweite Frau ein Viertel und die 4 Kinder aus erster Ehe und das Kind aus zweiter Ehe 1/4 Anteil. Jedes Kind ist also zu drei Zwanzigstel Anteilen bezüglich des Nachlasses des Vaters erbberechtigt. Es wird zweckmäßig sein, daß Sie eine Nachlassverteilung des Nachlasses Ihres Mannes herbeiführen, damit darüber Klarheit besteht. Ist die Auseinandersetzung erfolgt und ist die zweite Frau, so ist bezüglich des Nachlasses derselben nur das Kind aus zweiter Ehe erbberechtigt.

Juristische Fragen

R. u. D. „Durch ein schädliches Regenabflußrohr an meinem Nachbarhaus wurde die Treppe im Hofe meines Hauses vollständig durchdringt. Dies wurde von mir und den Mietern erst bemerkt, als die Tapete los und ritzig wurde. Ich melde dies sogleich dem Nachbar, der auch das Rohr reparieren ließ; nun aber glaubt er, damit wäre die Sache für ihn erledigt. Er meint, ich hätte dies früher melden sollen, dann wäre das Wasser nicht soweit durchgedrungen. In allen drei Stockwerken liegen an dieser Stelle große Schloßkammern. Die nie geöffnet werden. Bei der jetzigen Jahreszeit wird die Wand des Winters über jedenfalls nicht trocken und es besteht die Gefahr des Dankebrennens. Kann das Trockenlegen künstlich erfolgen und wer befragt dich? Ich hätte es für überflüssig, daß der Nachbar für den Schaden voll verantwortlich ist.“ — Wenn der Eigentümer des Nachbargrundstückes die Instandsetzung des Abflußrohrs nicht vorpflichtig oder schuldig unterlassen hat, glauben wir nicht, daß Sie diesen für den an Ihrem Hause erlittenen Schaden ersatzpflichtig machen können. Wegen der Trockenlegung der durchdrungenen Mauer müssen Sie sich an einen Fachmann wenden.

Warum wir gerade die Neue Mannheimer Zeitung lesen!



Frau Müller hat die Erfahrung:
Mein Mann, der gern politisiert, ist auch für Wirtschaft interessiert. Es gibt ja heute tausend Fragen, zu denen mancherlei zu sagen, doch muß man unterrichtet sein, sonst läßt man sich haben hinein. Da schmeißt mein Mann auf unser Blatt, weil's eine gute Meinung hat, und auch in Wirtschaftspolitik ihm gibt den rechten Überblick. „Wir haben zwar kein Wertpapier, doch aller Nutzen gilt auch mir.“ So sagt mein Mann. Und er studiert die Wirtschaft, die ihn interessiert, in seinem Feld- und Magenblatt:

in der Neuen Mannheimer Zeitung

